

Z-2000 Info-Brief 1. Quartal 2013

www.z-2000.de

An alle Hamburger Kolleginnen und Kollegen

Z-2000, unabhängiger Zahnärzteverband e.V. in Hamburg

c/o Dr. Thomas Einfeldt . Mühlendamm 92. 22087 Hamburg. Tel. 040 227 61 80 / Fax 227 61 20

Unsere Themen diesmal:

1. **Leitartikel: Rückblick 2012 -, 2013 ist Bundestagswahl!**
2. **Politikergespräch exklusiv: Mittwoch, 27. März 2013, 19.00 Uhr**
3. **Rubrik: Warum ich Mitglied bei Z-2000 bin; diesmal Konstantin von Laffert**
4. **Umfrage PZR**
5. **Freitag, 14. Juni Betriebsausflug oder „Das Team lebt nicht vom Zahn allein..“**
6. **„Dental-Einheiten – Überblick: Kosten/Nutzen/Leistungen“**
7. **Fortbildung: Praxisübergabe – wie halte ich meine Praxis fit und was ist sie wert?**
8. **Mehr Möglichkeiten & Erfolg mit einer Praxis-Homepage**

XX

1. Rückblick 2012, 2013 ist Bundestagswahl!

Autor: Th.Einfeldt

Z-2000 hat im letzten Jahr drei Stammtisch-Versammlungen für Mitglieder und Jedermann abgehalten; wir haben unsere Sorgen ausgetauscht (Bema-Honorare, neue GOZ, Hygiene- und QM-Aufwand, Personal-Nachwuchs, berufspolitischer Nachwuchs usw.) und gemeinsam beratschlagt, was wir auf Länderebene zur Verbesserung tun können und wie die Bundesorganisationen BZÄK und KZBV unserer Ansicht nach arbeiten sollten. Von den Vorschlägen sind manche in die Gremienarbeit bei Kammer und KZV eingeflossen. Die KZV-Vertreterversammlung hat z.B. im November eine Resolution verabschiedet, die die KZBV „beauftragt“, unterbewertete Bema-Leistungen (Fortsetzung siehe Seite 2)

XX



Foto: Z-2000 Stammtisch 2012

2. Politikergespräch exklusiv : Mittwoch, 27. März 2013, 19.00 Uhr

Nächstes Jahr ist Bundestagswahl – Wunder sind nicht zu erwarten. Doch was steckt hinter den Wahlprogrammen? Können wir Zahnärzte als Multiplikatoren wirken? Man muss ja nicht gleich sein Wartezimmer mit Hinweisen plakatieren, aber man könnte Politiker darüber informieren, dass dies immerhin möglich wäre...

Z-2000 lädt alle Z-2000-Mitglieder, aber auch die Delegierten der Zahnärztekammer und der KZV-Vertreter-Versammlung, zu einem Gespräch mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten und Mitglied des Gesundheitsausschusses Steffen Claudio Lemme ein. Herr Lemme war DGB-Landesvorsitzender in Thüringen, gilt als Experte für Honorarfragen in der Zahnmedizin (GOZ, Bema). Nach eigenem Bekunden möchte er sich für die Weiterentwicklung der Sozialversicherungssysteme in einer älter werdenden Gesellschaft einsetzen. Er soll uns erklären, wie eine SPD-Regierung das Gesundheitswesen organisieren will, welche Vorteile er in einer Bürgerversicherung sieht, was er mit dem Begriff Konvergenz der Systeme verbindet und ob darunter die Vereinheitlichung von Bema und GOZ zu verstehen ist. Unter Ulla Schmidt ging das Wort um, „man müsse das Dogma der Freiberuflichkeit von Ärzten und Zahnärzten brechen...“; ob dies noch gilt wollen wir erfragen. Interessierte Z-2000 Mitglieder melden sich bitte mit Fax Seite 7.

XX

Fortsetzung von Seite 1: (**Rückblick 2012- , 2013 ist Bundestagswahl!**)....

zu ermitteln und sich für eine bessere Bewertung einzusetzen – ohne dass dadurch eine Abwertung anderer Leistungen oder eine Honorardeckung entsteht. Altbekannt sind die Leistungen wie EKr, L1, I, Rö, Ä1, chir. Leistungen usw., die durch den demografischen Faktor Alter, Multimorbidität, aber auch durch QM und Hygiene oder neue Dokumentationspflichten aufwändiger geworden sind – ohne dass hier Abdingungen oder Mehrkostenberechnungen statthaft sind. Mal sehen, wie die KZBV auf die Resolution der KZV-Hamburg reagiert.

Der Freie Verband hat sich auf die Fahnen geschrieben, gegen die neue GOZ zu klagen – Z-2000 kann sich hier nicht anschließen und bewertet das Vorgehen der Kläger negativ.

Z-2000 informiert die Kollegenschaft über den Z-2000-Infobrief (wie Sie ihn jetzt gerade lesen) und hofft so zur berufspolitischen Diskussionskultur beizutragen. Für eine Unmutsäußerung hätten die Zahnärzte auch 2012 Grund genug gehabt – nur wäre dies nach dem Zahnärzte-Bashing durch die Medien („Neue GOZ bringt teurere ZE-Rechnungen für Patienten...“) wahrscheinlich kontraproduktiv gewesen (Nach höheren GOZ-Honoraren kriegen die den Hals nicht voll). Und auch an den Zahnärzte-Stammtischen schien niemand so recht an den Erfolg von Zahnärzte-Demos und Unmutsäußerungen zu glauben; Abfragen, wer an öffentlichen Protestkundgebungen teilnehmen wolle, ernteten kein Interesse.

Dabei ist es wirklich ein starkes Stück, wie man uns seit Jahren sukzessive und auf Umwegen die Honorare verdirbt oder Leistungen durch Auflagen verteuert. Z-2000 setzt sich am „Runden Tisch der Verbände und Körperschaften“ dafür ein, dass die Maßnahmen der verschiedenen Regierungen noch einmal ins Bewusstsein gerückt werden. Infos dazu sollen 2013 folgen.

Die Praxisgebühr ist weg – gut, der bürokratische Aufwand auch, wie auch das

psychologisch-finanzielle Hemmnis, überhaupt zum Zahnarzt zu gehen; das ist zu begrüßen. Leider ist aber auch die „Einnahme-Quelle“ für die GKV weg: Kein Grund zum Jubeln, beim nächsten finanziellen Engpass soll sicher wieder bei den Ausgaben (sprich den Honoraren) eingespart werden...

2013 ist Bundestagswahl. Die Zahnärzte sind eine zu kleine Wählergruppe, uns wird man keine Wahlversprechen machen – aber wir sind Multiplikatoren. Und wir sollten von dieser Rolle Gebrauch machen, denn wir verstehen was vom Gesundheitswesen und wir können unseren Patienten unsere Meinung mitteilen (man muss nicht mit jedem eine Diskussion führen).

Z-2000 beginnt die gesundheitspolitische Diskussion **am 27. März mit dem SPD-Politiker Lemme (siehe Seite 1)**. Wir werden von der Veranstaltung berichten.

XX

3. Rubrik:

„Warum ich Mitglied bei Z-2000 bin“

Diesmal: Konstantin von Laffert



Ich bin Mitglied bei Z-2000 ,...

...weil ich mich in jeder Beziehung für einen Realo und keinen Fundi halte. Selten hat das sture Beharren auf Maximalforderungen uns voran gebracht. Standespolitik besteht wie das ganze Leben aus Geben und Nehmen und offen über den richtigen Weg zu verhandeln, ohne die Sorgen und Nöte der Kollegenschaft aus den Augen zu verlieren.

...weil wir trotz aller Mängel und Probleme mit dem System der gesetzlichen Krankenkassen leben müssen und können- auch wenn andere die gesamte Zahnmedizin privatisieren

möchten. Soziale Verantwortung sollte für uns kein Fremdwort sein, sonst kehrt sich das Gleichgewicht zwischen PKV und GKV womöglich in eine komplette GKV-Einheitskasse um, die wir wirklich nicht gebrauchen können.

...weil es mir Spaß macht neue Ideen und Projekte anzustoßen und durchzukämpfen- auch wenn man mal scheitert!

...weil ich gern jüngere und weibliche Kollegen zum Mitmachen in Verbänden, Kammer und KZV motivieren möchte, wir brauchen Sie!

...weil ich last not least- mich gern mit netten Kollegen wie denen bei Z-2000 in meiner Freizeit austausche. Nicht nur über Standespolitik!

XX

4) Umfrage PZR-Kosten

Autor Claus Urbach

Der umtriebige Versicherungsmakler Waitzmann hat in seiner Makler-Werbung für gute Versicherungen mitgeteilt, dass in Großstädten 99 Euro für eine PZR verlangt wird . (<http://www.waizmantabelle.de/pdoks/1353407266.pdf>)

Ist das Wirklichkeit auch in HH? Der Vorstand von Z-2000 hat beschlossen, nach der interessanten Umfrage zu der Höhe von Mehrkosten-Liquidationen bei Kunststoff-Füllungen (Ergebnisse wurden schon früher im Z-2000-Info veröffentlicht) eine Umfrage zu der Höhe von PZR-Rechnungen in Hamburg zu starten.

Die ersten Schwierigkeiten mit der Anpassung an die neuen GOZ-Positionen haben sich gegeben und die ärgerliche „Croupon“- Misere ist auf „Unverbesserliche“ geschrumpft, die gerne abgemahnt werden wollen und dann zahlen müssen. Z-2000 fordert alle Kollegen auf, sich an der Umfrage zu beteiligen. Je mehr teilnehmen, desto repräsentativer ist das Ergebnis. Die Medien wollen uns immer Abzocke unterstellen, ja, jüngst gab es wieder den Versuch, PZR als unnötig abzuklassifizieren.

Diese Umfrage ist keine Vorbereitung einer Kartell-Absprache, sondern eine Marktanalyse! Bitte machen Sie mit (Seite 6)!

XX

5) Freitag, 14. Juni Betriebsausflug oder „Das Team lebt nicht vom Zahn allein..“

Autor Thomas Einfeldt

ZFAs und Zahnärzte haben einen routinierten anstrengenden Alltag; gerade deswegen haben sie manchmal eine Belohnung verdient. Laut Umfragen von Personalberatern geraten finanzielle Zuwendungen/ Gutscheine als Dank deutlich schneller in Vergessenheit als gemeinsame Unternehmungen. Ein paar Euros machen auch nicht kreativ und lassen niemanden über den zahnmedizinischen Tellerrand blicken – ein Blick auf die Produkte zeitgenössischer Künstler hingegen regt zur Diskussion an, öffnet Horizonte und das gemeinsame Erlebnis lässt sich auch mittels eigener Fotografier-Kunst verarbeiten und „verewigen“: Das Team vor dem Kunstwerk...

Z-2000 hat deswegen einen Ausflug zum Erlebnis „Moderne zeitgenössische Kunst – erklärt vom Fachmann in toller Umgebung“ vorbereitet. Die **Carlshütte** hat sich zu einem Magneten für Kunstkenner im Norden entwickelt. Siehe auch Berichte dazu auf

<http://www.kunstwerk-carlshuette.de>

Am Freitag, dem 14. Juni wollen wir unsere Praxen etwas früher schließen und uns um **12.30 Uhr auf dem Parkplatz** des KUNSTWERK CARLSHÜTTE (Büdelisdorf bei Rendsburg; Anfahrt über A7 Richtung Kiel) treffen. Es gibt ein Glas Prosecco zur Einstimmung.

Programm „Kunst-Betriebsausflug“

- A) 12.30 Eintreffen, Sammeln
- B) 13.00 Beginn der Führung über das Gelände mit Erklärungen zum Ort und den Kunstwerken
- C) 14.30 Ende der Führung, gemeinsames Essen in dem Museums-Cafe „Alte Meierei“
- D) 16.00 Ende der Veranstaltung, Rückreise

Pro Person kostet die Besichtigung der Ausstellung inklusive Führung und Imbiss in der „Alten Meierei“ 35 Euro.

Falls sich genügend Teilnehmer finden, soll ein Bus gechartert werden – dann werden die Bustickets noch zum Preis hinzukommen. Derzeit wird von getrennter individueller An- und Abreise ausgegangen.

Bitte melden Sie sich bei Interesse mittels Fax auf Seite 7...

XX

6) Fortbildung „Dental-Einheiten – Überblick: Kosten/Nutzen/Leistungen“

Autor : Sebastian Metz

An dieser Stelle sei nur kurz berichtet: Die Fortbildungsveranstaltung soll es geben, allein die Organisation ist nicht so einfach. Offenbar löst schon die Anfrage, ob man sich beteiligen wolle, Stress bei einigen Herstellern aus. Bis Z-2000 zu diesem Thema eine Fortbildung anbieten kann, möchten wir erst einmal durch eine Umfrage unter Hamburger Kollegen eine „Hitliste“ empfehlenswerter reparaturarmer Einheiten erstellen. Und da kaum eine Einheit uneingeschränkt empfohlen werden kann, hat Z-2000 auch dazu einen Fragenbogen entwickelt (liegt bei auf Seite 8). Bitte zurückfaxen oder kopieren und per Post...

XX

7) Fortbildung: Praxisübergabe – wie halte ich meine Praxis fit und was ist sie wert?

In den nächsten 10-15 Jahren werden die „geburtstarken Jahrgänge“ (diejenigen, die vor Einführung der „Pille“ gezeugt wurden) ins Rentenalter kommen und ihre Praxen abgeben wollen. Gleichzeitig wollen „jüngere Zahnärzte in Praxisgründung“ lieber die hohen Investitionskosten von Zahnarztpraxen minimieren, sich in größeren Gemeinschaftspraxen zusammen schließen oder durch „Praxissharing“ und längere Öffnungszeiten ehemalige Einzelpraxen in Mehrlingspraxen verändern. Daher werden es Inhaber unattraktiver Einzel-Praxen eher schwer haben, einen Nachfolger zu finden. Z-2000 hat in der Vergangenheit schon Veranstaltungen mit der in München und Salzburg niedergelassenen Unternehmens-

beratung Dr. Rinner und Partner durchgeführt, die auf Ärzte, Zahnärzte und Apotheker spezialisiert sind.

Z-2000 möchte mit dem Unternehmen ein Seminar für Zahnärzte anbieten, die mittelfristig ihre Praxis abgeben möchten.

Folgende Fragen sollen geklärt werden:

- Was sind Ihre Vorstellungen und Wünsche?
- Wie bereiten Sie Ihre Praxis auf die Weitergabe vor?
- Kennen Sie die Bedürfnisse des potentiellen Käufers?
- Welche Maßnahmen zum Nachfolgersuchen gibt es?
- Welche Informationen für Nachfolger müssen Sie preisgeben?
- Was ist sinnvoll, um Praxen attraktiv zu gestalten?
- Kann ein „Abgeber-Zertifikat“ nützen?

Das Seminar soll im Herbst stattfinden und ggf. 120 € kosten (je nach Zahl der Teilnehmer/ Ort der Veranstaltung). Ort, Zeit und genauere Beschreibung des Seminars können wir erst angeben, wenn klar ist, wer grundsätzlich Interesse hat. Diese Interessenten erhalten dann im 2. Quartal 2013 ein Angebot. Wer also Interesse an dem Thema hat, der nutze anhängendes Antwort-Fax auf Seite 7.

XX

Z-2000 braucht mehr Mitglieder. Dieser Infobrief kann nur produziert

werden, wenn es Kollegen gibt, die mit einem Jahresbeitrag von 100 € für niedergelassene, 70 € für angestellte Zahnärzte oder 50 € für Ausbildungsassistenten unseren Verband unterstützen. Bitte formloses Anschreiben an Kontaktadresse (siehe erste Seite) oder PDF-Formular auf www.z-2000.de unter „download“ und Antrag faxen; Satzung und Programm ist gleichfalls auf der Homepage sichtbar!

Auf der Seite 5 finden Sie einen Artikel des Dienstleisters, der unser Homepage gestaltet hat. Wir bitten um freundliche Beachtung.

XX

Mehr Möglichkeiten & Erfolg mit einer Praxis-Homepage

Eine qualitativ gute und optisch ansprechende Homepage gehört inzwischen zu (fast) jeder Praxis. Zahlreiche Studien haben belegt, dass viele Patienten Ihren Zahnarzt im Internet suchen. So hilft eine vorhandene Praxis-Homepage bei der Entscheidungsfindung des Besuchers und bei der Gewinnung von neuen Patienten.

Der Erfolg einer Homepage hängt von vielen Faktoren ab. Neben einer soliden und zielgruppenorientierten Konzeption gehören auch eine „handwerklich“ saubere Umsetzung und sorgfältig gestaltete Inhalte dazu. Nur dann schaffen Sie bestmögliche Voraussetzungen für gute Suchmaschinenergebnisse und schnelle Auffindbarkeit. Ältere Praxis-Homepages und Seiten aus dem „Baukasten“ haben es daher recht schwer.

Auch die rechtliche Seite muss beachtet werden. Zahnärzte unterliegen nicht nur Werbe- und Urheberrechtsgesetzen, Sie müssen insbesondere das Heilmittelwerbegesetz (HWG) beachten, um sich vor unliebsamen Abmahnungen zu schützen und der Gesetzeslage zu entsprechen.

HWG-Novelle 2012

Das HWG wurde letztmalig im Oktober 2012 überarbeitet und die Aktualisierungen bieten einige neue Vorteile. Kurz gesagt: Sie dürfen auf Ihrer Praxis-Homepage nun mehr sagen und mehr zeigen. Das betrifft z.B. Fotos in Berufsbekleidung, Vorher-Nachher-Bilder und Werbung mit Zeugnissen. Wir informieren Sie gerne über die Details.

Aktion zum Jahresanfang:

Für alle Neuaufträge bieten wir eine 0%-Finanzierung oder einen geldwerten Vorteil von 100,- €.

Das Angebot gilt bis zum 15. März 2013.



Autor: Bartholomäus Schülke

Arztpraxis-Heute.de
Ihre Praxis-Homepage von Profis
Inh. Bartholomäus Schülke
Uhlandstr. 6a
22087 Hamburg
Tel: 040 / 22 69 32 47
Web: www.arztpraxis-heute.de

Quellangaben:

Das HWG im Internet:
<http://www.gesetze-im-internet.de/heilmwergb/BJNR006049965.html>

Fragebogen ggf. kopieren... oder aus der Zeitung heraustrennen.

Fragebogen zur Preisgestaltung bei der professionellen Zahnreinigung
(Zutreffendes unterstreichen/ Leerstellen ausfüllen)

Praxisstruktur:

Einzelpraxis / Einzelpraxis mit Assi(s) / Praxis mit zwei oder mehr ZÄ

Praxisalter:

Die Praxis besteht seit:

0-5 Jahren 6-10 Jahren 11-20 Jahren 21 Jahren oder länger

Praxisgröße:

Durchschnittliche Fallzahl (Kassenpatienten) / Zahnarzt und Quartal: _____

Durchführung der PZR überwiegend durch:

Helferin (ZFA) / Prophylaxehelferin (Zertifikat) / ZMP, ZMF / DH / Zahnärztin / Zahnarzt

Ausführung der PZR:

Manuell mit Küretten/ Ultraschall, Poliernäpfe, Bürstchen / Einsatz eines Pulverstrahlgerätes

Preiskalkulation bei Kassenpatienten (Angabe bitte pro Zahn in Euro oder als Steigerungsfaktor):

Im Regelfall: _____ Maximal: _____ Minimal: _____

Alternativ, bei einer Kalkulation nach Zeit: Stundensatz in Euro _____

Preiskalkulation bei Privatpatienten (Angabe bitte pro Zahn in Euro oder als Steigerungsfaktor):

Im Regelfall: _____ Maximal: _____ Minimal: _____

Alternativ, bei einer Kalkulation nach Zeit: Stundensatz in Euro _____

Ansatz der GOZ-Pos. 1040 oder GOZ-Pos. 4050 / 4055 bei Privatpatienten:

Welche Position wird überwiegend abgerechnet?

Pos. 1040 Pos. 4050 / 4055

Sind Ihnen Probleme bei der Erstattung der Position 1040 (Professionelle Zahnreinigung) bekannt?

ja nein

Wenn ja, bitte nähere Angaben dazu:

Rücksendung des Fragebogens bitte per Fax an: **040 – 645 38 645**

Oder als Brief an: Dr. Claus Urbach, Berner Heerweg 148, 22159 Hamburg

Lesbares (!) Antwortfax an Dr. Thomas Einfeldt **040 227 61 20** oder kopieren und per Post an
Dr. Thomas Einfeldt
Mühlendamm 92, 22087 Hamburg

Politikergespräch (nur für Z-2000 Mitglieder); begrenzte Teilnehmerzahl;

Rückmeldung bis 15. Februar 2013:

Ich bin Mitglied von Z-2000 und möchte am Mittwoch, 27. März 2013 pünktlich um 19 Uhr an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Bestätigung erhalte ich zugeschickt.

Unterschrift/ Praxisstempel

XX

Betriebsausflug „Das Team lebt nicht vom Zahn allein...“ Freitag, 14. Juni 2013

Rückmeldung bis 15. Februar, um Planungssicherheit zu bekommen!

Treffpunkt auf dem Parkplatz des KUNSTWERK CARLSHÜTTE (Büdelndorf bei Rendsburg; Anfahrt über A7 Richtung Kiel) treffen. Es gibt ein Glas Prosecco zur Einstimmung.

Programm „Kunst-Betriebsausflug“

- A) 12.30 Eintreffen, Sammeln
- B) 13.00 Beginn der Führung über das Gelände mit Erklärungen zum Ort und den Kunstwerken
- C) 14.30 Ende der Führung, gemeinsames Essen in dem Museums-Cafe „Alte Meierei“
- D) 16.00 Ende der Veranstaltung, Rückreise

Pro Person kostet die Besichtigung der Ausstellung inklusive Führung und Imbiss in der „Alten Meierei“ 35 Euro

Ich möchte mit meinem Team teilnehmen und benötige ... Teilnahme-Karten (inkl. Essen-Gutschein)

Name/ Unterschrift

Lesbare Praxisadresse
und Telefonnummer

XX

Fortbildung: Praxisübergabe – wie halte ich meine Praxis fit und was ist sie wert?

Ich habe grundsätzlich Interesse an dem Seminar des Unternehmensberaters von Dr. Rinner und Partner; das Seminar wird im Herbst stattfinden und ca. 120 € kosten. Genauere Angaben erhalte ich unverbindlich als Angebot zugeschickt

Name / Unterschrift

Lesbare Praxisadresse
und Telefonnummer

Fragebogen Reparaturanfälligkeit von Einheiten

Falls die Einheit keinen Amalgam-Abscheider (wegen zentraler Absaugung) oder keine Polymerlampe oder keinen Bildschirm hat, bitte in der 1. oder 2. Rubrik durchstreichen.

Ansonsten bitte ankreuzen, ob eine Reparatur (R) oder ein Austausch (T) nötig war.

Bitte in der Rubrik Winkelstücke eintragen, welcher Motor (KaVo, Sirona; BienAir u.ä.) / Luft-Motor vorhanden

Hersteller										
Modell/ Baujahr										
Betriebsjahr			-1 Jahr		-2 Jahr e		- 5Ja hre		-10 Jahr e	
Fehlerstelle										
Reparatur/Tausch			R	T	R	T	R	T	R	T
Stuhl	total	Mechanik								
		Elektrik								
	Kopfstütze	Mechanik								
		Elektrik								
	Lehne	Mechanik								
		Elektrik								
	Sitzfläche	Mechanik								
		Elektrik								
	Polster	Empfindlichkeit								
Arztelement	Cart	Mechanik								
		Elektrik								
	Schwingbügel	Mechanik								
		Elektrik								
	Antriebe	Turbine								
		Schnellläufer								
		Grünes Wi								
		Handstück								
		Ultraschall								
		Schläuche								
Assistenzelement	Speibecken	Zulauf								
		Ablauf								
	Saugschlauch	Groß								
		Klein								
	Poly-Licht	Griff								
		Leiter								
		Leuchtmittel								
AmalgamAbscheider	Antrieb									
Bildschirme/Tfts	Rahmen	Bruch								
	Display	Pixelfehler								
		Totalausfall								
Wiederkaufempfehlung		Ja								
		Nein								
Fragebogen bitte per Fax an: 040 – 5407475										

Oder per Post an Dr. Sebastian Metz, Dörpkamp 1, 22527 Hamburg